Villa **Aurora**
Thomas Mann House

PRESSEMITTEILUNG

Drei Künstlerinnen bespielen den öffentlichen Raum: **„Kunst für das Land" beim Festival OSTEN**

Einladung zum Rundgang: Sonntag, 20. September 2026, 13:00 Uhr | Kraftwerk Zschornewitz | in Anwesenheit der Künstlerinnen

Berlin, 28.08.2026 – Wie verändern sich Bilder, wenn wir unseren Standpunkt wechseln? Welche Spuren hinterlassen gesellschaftliche Umbrüche im öffentlichen Raum? Und wie lässt sich Geschichte aus heutiger Perspektive neu betrachten? Die Künstlerinnen Viktoria Binschtok, Sonya Schönberger und Luise Schröder verhandeln in ihren Arbeiten Fragen von Ort, Erinnerung und Gesellschaft.

Im Rahmen des Projekts „Kunst für das Land" laden der Verein Villa Aurora & Thomas Mann House und das Festival OSTEN am Sonntag, 20. September 2026, um 13:00 Uhr zu einem öffentlichen Rundgang auf dem Gelände am Kraftwerk Zschornewitz ein. Die Künstlerinnen Viktoria Binschtok, Sonya Schönberger und Luise Schröder stellen ihre eigens für das Projekt entstandenen Arbeiten vor und sprechen über ihre Recherchen und die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Veränderungen und unterschiedlichen Perspektiven auf „den Osten".

Die Plakatwand als öffentlicher Kunstraum

Mit „Kunst für das Land" bringt die Villa Aurora in Kooperation mit dem Festival OSTEN vom 12. bis 27. September 2026 zeitgenössische Kunst dorthin, wo Menschen ihr im Alltag begegnen: Großformatige Kunstplakate sind im Stadtraum von Bitterfeld-Wolfen sowie auf dem Festivalgelände am Kraftwerk Zschornewitz zu sehen. Auf Plakat- und Werbeflächen treten die Arbeiten in einen unmittelbaren Dialog mit einer breiten Öffentlichkeit.

Über die Kunstwerke

Viktoria Binschtok überträgt mit ihrer Arbeit *rainbow* ein virales Social-Media-Experiment in den öffentlichen Raum. Zwei unterschiedliche Ansichten eines Regenbogens befinden sich auf Vorder- und Rückseite des Plakats. Je nach Standpunkt erscheint das Motiv geschlossen oder unterbrochen – beide Perspektiven lassen sich niemals gleichzeitig einnehmen. Der Perspektivwechsel wird damit selbst zum zentralen Bestandteil der Arbeit und verweist so auf die Vielschichtigkeit einer Gesellschaft in Bewegung.

Sonya Schönberger richtet in *Banner des Friedens* den Blick auf Spuren, die in den Großwohngebieten Wolfens zurückgeblieben sind. Schuhabdrücke in Betonplatten werden in ihren Fotografien zu Zeugnissen einer veränderten Stadtlandschaft und einer teilweise verschwundenen Nachbarschaft. Wie archäologische Fundstücke erzählen sie von Alltag, Erinnerung und den Geschichten, die Menschen einem Ort einschreiben. Der Titel verweist zugleich auf die DDR-Schuhfabrik „Banner des Friedens".

Villa **Aurora**
Thomas Mann House

Luise Schröder beschäftigt sich in *Nachbilder* mit der Frauen- und Lesbenbewegung der 1980er- und 1990er-Jahre in der DDR. Ausgangspunkt ist ihre 2025 erschienene Publikation *Strömungen in Bewegung*. Für das Plakat arbeitet Schröder mit historischem Archivmaterial und fragt danach, wie gesellschaftliche Erfahrungen der Vergangenheit in der Gegenwart nachwirken. Entstanden ist das Plakat im Austausch mit dem Frauenzentrum „Frauen helfen Frauen e. V." in Bitterfeld-Wolfen.

Über „Kunst für das Land"

Nach den erfolgreichen Plakatprojekten in Berlin und Halle (Saale) bringt der Verein Villa Aurora & Thomas Mann House mit *Kunst für das Land* vom **12. bis 27. September 2026** großformatige künstlerische Arbeiten in den Stadtraum von Bitterfeld-Wolfen und auf das Gelände des Festival OSTEN am Kraftwerk Zschornewitz.

Die beteiligten Künstlerinnen sind Stipendiatinnen der Villa Aurora in Los Angeles. Ihre Arbeiten setzen sich mit dem jeweiligen Ort, gesellschaftlichen Fragestellungen und ihren individuellen Perspektiven auf „den Osten" auseinander. Durch die Präsentation auf öffentlichen Plakat- und Werbeflächen wird zeitgenössische Kunst Teil des Alltags – und kann ihrem Publikum mitunter ganz zufällig begegnen.

Über die Villa Aurora

Die Villa Aurora in Los Angeles ist eine internationale Künstlerresidenz. Seit 1995 fördert sie in Deutschland lebende Künstler:innen durch Arbeitsaufenthalte, interdisziplinären Austausch und internationale Vernetzung. Die in Los Angeles entstehenden Ideen und Impulse fließen in Projekte wie Kunst für das Land zurück in den öffentlichen Raum hierzulande. Zugleich ist die Villa Aurora ein historischer Ort: Während des Nationalsozialismus fanden hier zahlreiche Künstler:innen und Intellektuelle Zuflucht und prägten das kulturelle Leben Kaliforniens nachhaltig.

Kunst für das Land in Bitterfeld-Wolfen ist ein Projekt von Villa Aurora & Thomas Mann House e. V. in Kooperation mit dem Festival OSTEN.

Pressekontakt VATMH & Kuratorin des Projekts:

Clara Becker
Programmdirektorin und Leitung Kommunikation
Villa Aurora & Thomas Mann House e. V.

T +49-(0)178 477 11 49
clara.becker@vatmh.org

Pressekontakt Festival OSTEN:

Max Hörügel
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Festival OSTEN

T +49-(0)162 715 41 34
max.hoeruegel@osten-festival.de